



Pol.Bez. Braunau am Inn
5163 Perwang a.G. Nr. 4
Fax 06217/8247-15
☎ 06217/8247

DVR.Nr. 0482315
e-mail: perwang@netway.at
Internet: http://www.netvillage.at/perwang_am_grabensee.htd

Sachbearb.: GS Stabauer Gerhard

Zl. 004/1 - 4/1998

4. öffentliche Gemeinderatssitzung 1998

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Freitag, 26. Juni 1998, Beginn um 20,00 Uhr, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Sulzberger Josef (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. Vize-BGM Kreuzeder Johann (ÖVP)
3. GV Brandauer Wolfgang (SPÖ)
4. GR Kappacher Peter (ÖVP)
5. GR Kreuzeder Stefan (SPÖ)
6. GR Rachl Angela (ÖVP)
7. GR Gruber Renate (ÖVP)
8. GR Andorfer Friedrich (SPÖ)
9. GR Eidenhammer Robert (ÖVP)
10. GR Eidenhammer Angela (ÖVP)
11. GR Feigl Hubert (SPÖ)
12. GR Stockhammer Johann (ÖVP)
13. GRE Eidenhammer Heinz (ÖVP)
für entsch. GR Mair Robert

Schriftführer: GS Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich am 19.06.1998 einberufen wurde, daß die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, daß die Verhandlungsschrift über die Sitzungen vom 08.06.1998 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese bis zum Sitzungsschluß noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Auflassung des gemeindeeigenen Schulbusses - Beauftragung der Fa. Knauseder mit dem Kindergarten- und Schülertransport

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß der gemeindeeigene Schulbus bereits ca. 9 Jahre alt ist und die Instandhaltungskosten extrem in die Höhe schnellen. Außerdem sollen ab September erhebliche gesetzliche Änderungen bezüglich Schülertransport. Es dürfen künftig nur mehr 8 Schüler bzw. 7 Kindergartenkinder transportiert werden, welche angeschnallt sein müssen. Weiters müßten zusätzliche Außenspiegel montiert werden. Dies sind Investitionen, welche sich nicht mehr auszahlen. Aus diesen Gründen hat man sich darauf geeinigt, eine Firma mit dem Bustransport zu engagieren. Da von den im näheren Umfeld liegenden Firmen lediglich die Fa. Knauseder zugesagt hat, kann dieser Auftrag nur dieser Firma zuerkannt werden.

Über Ersuchen verliert der Schriftführer das Schreiben der Fa. Knauseder, in welchem bestätigt wird, daß sie die Beförderung der Kinder übernimmt. Abgerechnet wird direkt zwischen Gemeinde und Fa. Knauseder. Die Gemeinde rechnet wie bisher mit der Finanzlandesdirektion selbst ab. Der Kilometerpreis beträgt S 10,49 inkl. 10 % MWSt.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den gemeindeeigenen Schulbus aufzulassen und die Fa. Knauseder aus Kirchberg mit der Kindergarten- und Schulkinderbeförderung zu beauftragen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: Änderung des Dienstpostenplanes

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt der Vorsitzende, daß nun der Dienstposten für die Durchführung der Kindergarten- bzw. Schülerfreifahrt durch die Gemeinde nicht mehr notwendig ist, daß im vorangegangenen Tagesordnungspunkt die Kindergarten- bzw. Schülerbeförderung an die Fa. Knauseder vergeben wurde.

Weiters wird erklärt, daß bereits im Dienstpostenplan dieser Dienstposten für die Dauer der Durchführung der Schülerfreifahrt befristet war. Da dies nun nicht mehr der Fall ist, kann dieser Posten aufgelassen werden.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Dienstposten VB II/p 3 für die Durchführung der Schülerfreifahrt durch die Gemeinde ersatzlos aufzuheben.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Lenerth Renate; Kündigung des Dienstverhältnisses als Busfahrerin

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß nun das Dienstverhältnis von Frau Lenerth als Busfahrerin gekündigt gehört. Bei den beiden letzten Tagesordnungspunkten wurde der gemeindeeigene Bus aufgelassen bzw. an die Fa. Knauseder vergeben und der entsprechende Dienstposten aufgelassen. Aus diesem Grund gehört jetzt auch dieses Dienstverhältnis gekündigt.

Frau Lenerth hat 2 Monate Kündigungsfrist und wird mit Ende August 1998 gekündigt.

Der Vorsitzende erklärt, daß man Frau Lenerth Dank und Anerkennung aussprechen muß, daß sie immer aufopferungsvoll und zur vollsten Zufriedenheit ihren Dienst erledigt hat.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, das Dienstverhältnis mit Frau Lenerth Renate per 31.08.1998 zu beenden.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: Einstellung eines Verwaltungsbediensteten

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß am 23. Juni 1998 der Personalbeirat mit diesem Punkt beschäftigt hat und bittet GR Kappacher Peter um seinen Bericht, da sich der Vorsitzende des Personalbeirates GR Mair Robert für diese GR-Sitzung entschuldigt hat.

GR Kappacher erklärt, daß seiner Meinung nach dazu die Öffentlichkeit ausgeschlossen gehört, damit man diese Angelegenheit besser diskutieren kann. Dies wird allgemein nicht angenommen und erklärt, daß nur das Ergebnis der Personalbeiratssitzung bekanntzugeben ist.

GR Kappacher erklärt, daß sich folgende Personen beworben haben: Reindl Hermine, Lenerth Renate, Höpflinger Helga und Rehrl Helga. Alle 4 Bewerberinnen wurden zu einem Büroeingangstest zur BH Braunau am Inn geschickt. Aufgrund des Testergebnisses bzw. den Bewerbungsunterlagen kam der Personalbeirat einstimmig zu dem Beschluß, Frau Höpflinger Helga an 1. Stelle zu reihen.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, Frau Höpflinger Helga als Verwaltungsbedienstete im Gemeindeamt Perwang am Grabensee mit 1. September 1998 einzustellen.**

Bei der geheimen Abstimmung wird dem Antrag des Vorsitzenden von 11 Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt. Zwei Gemeinderäte stimmen gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 5: Allianz für den Sonntag - Resolution

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß dies ein Antrag der SPÖ-Fraktion ist und bittet diese um ihren Bericht.

GR Kreuzeder Stefan erklärt, daß es nicht angehen kann, daß die arbeitsfreien Sonn- und Feiertage immer mehr ausgehöhlt werden und ersucht den Schriftführer, den vorgedruckten Resolutionsentwurf mit den angegebenen Adressen zu verlesen.

Daraufhin verliest der Schriftführer den Resolutionsentwurf samt Adressen zur Gänze.

Der Vorsitzende erklärt dazu, daß diese Resolution auf jeden Fall unterstützt gehört, da die arbeitsfreien Sonn- und Feiertag geschützt gehören.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, der soeben vernommenen Resolution über die Beibehaltung der arbeitsfreien Sonn- und Feiertage die Zustimmung zu geben.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 6: Verkehrszeichen auf Gemeindestraßen

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß am 28. Mai von der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn, Herrn Schratzberger, die Verkehrszeichen auf den Gemeindestraßen im Gemeindegebiet von Perwang a.G. überprüft wurden und einige Beanstandungen dabei waren.

Es müssen 6 „Vorrang geben“ aufgestellt werden, welche mindestens rückstrahlend bzw. bis 31.12.2005 hochrückstrahlend ausgeführt sein müssen. Weiters wird ein Stachendrahtzaun an der Rudersberger Gemeindestraße Richtung Gumperding bemängelt. Das Halte- und Parkverbot an der Seestraße ist nicht im Sinne der StVO kundgemacht und es wird angeraten die zahlreichen Geschwindigkeitsbeschränkungen zu überdenken bzw. aufzuheben.

Nach einer längeren Diskussion wird vereinbart, die Tafeln, welche neu aufgestellt werden müssen, gleich in hochrückstrahlender Form auszuführen, mit dem Bauern bezüglich des Stacheldrahtes zu reden und das Halte- und Parkverbot auf der Seestraße ordnungsgemäß kundzumachen. Bezüglich der Geschwindigkeitsbeschränkungen wird vereinbart, daß sich damit der Bauausschuß intensiv (ev. im Beisein der jeweils betroffenen Bevölkerung) beschäftigen soll.

Nachdem dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den vorliegenden Aktenvermerk der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn mit Ausnahme der Aufhebungsempfehlung der Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Kenntnis zu nehmen bzw. zu erledigen. Die Aufhebungsempfehlung der Geschwindigkeitsbeschränkungen wird an den Bauausschuß verwiesen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: FF-Zeugstätten-Erweiterung; Vergabe der Heizung

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß die Heizungsarbeiten bei der FF-Zeugstätten-Erweiterung an folgende Firmen ausgeschrieben wurde:

Fa. Paradeiser, Fa. Daringer, Fa. Mühlberger, Fa. Anglberger und Fa. Mangelberger.

Nach Rücksprache mit dem Kommando der Feuerwehr sollte die Vergabe auf jeden Fall mit Warmwasseraufbereitung erfolgen.

Dazu verliest der Schriftführer die einzelnen Angebotssummen:

Fa. Paradeiser	S 134.963,47
Fa. Daringer	S 135.918,55
Fa. Mühlberger	S 133.969,42
Fa. Anglberger	S 147.635,04
Fa. Mangelberger	kein Angebot

Weiters erklärt der Vorsitzende, daß die Feuerwehr an ihn herangetreten ist, die Heizung unbedingt jetzt gleich einbauen zu lassen, es soll dabei diese von der Feuerwehr vorfinanziert werden. Sollte dies nicht der Fall sein, kann nur die Rohrverlegung zur Zeit erfolgen.

Weiters soll mit der Firma vereinbart werden, daß die Feuerwehr selbst arbeitet, und die Firma lediglich das Material stellt. Zieht man die Arbeitskosten bei allen Firmen ab, so ist die Fa. Daringer Billigstbieter.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Fa. Daringer mit der Heizungsinstallation mit einer Gesamtsumme von S 135.918,55 zu beauftragen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Erneuerung des Turnhallenbodens; Vergabe der Arbeiten

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß der Turnhallenboden samt Unterkonstruktion und Prallwandschutz sowie einige Turngeräte dringend ausgetauscht gehört.

Hier war man von ca. 3 Monaten in Linz bei der Landesregierung, welche diesem Vorhaben zugestimmt haben. Vor 2 Tagen ist auch der Finanzierungsplan für dieses Vorhaben beim Gemeindeamt eingelangt.

Für den Bodenaustausch wurden 3 Firmen angeschrieben und zwar die Fa. Hamberger, Salzburg, Fa. Hörmedinger, Linz, und die Fa. Siko Intarsia, Lauterbach.

Die Fa. Hörmedinger hat kein Angebot abgegeben. Die Fa. Hamberger hat einen PVC-Sportboden samt Unterkonstruktion und Entfernung bzw. Entsorgung des alten Bodens um einen Betrag von S 365.895,70 angeboten, die Fa. Siko-Intarsia einen Parkett-Boden samt Unterkonstruktion und Entfernung bzw. Entsorgung des alten Bodens um einen Betrag von S 397.290,--.

Für den Aufbau der Prallwand bzw. den Austausch der veralteten Turngeräte (Gitterleitern, Kletterstangen, Basketballkörbe) wurde die Fa. Pauzenberger & Schwaiger aus Wartberg a.d.Krems angeschrieben, welche diese Arbeiten um S 220.908,-- angeboten haben.

Über Ersuchen verliert der Schriftführer den Finanzierungsvorschlag der Landesregierung wie folgt:

Finanzierungsmittel	1998	1999	2000	2001	Gesamt:
Anteilsbetrag OH	3	3	0	0	6
Landezuschuß	100	200	0	0	300
SKA BZ/Zuschuß	100	200	0	0	300
Summe:	203	403	0	0	606

Daraufhin erfolgt eine längere Diskussion. Dabei einigt man sich darauf, einen PVC-Sportboden zu nehmen anstatt eines Parkett-Bodens.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, für die Sanierung des Turnhallenbodens die Fa. Hamberger aus Salzburg mit einer Auftragssumme von S 365.895,70 und für die Errichtung einer Prallwand sowie den Austausch einiger Turngeräte die Fa. Pauzenberger & Schwaiger aus Wartberg a.d.Krems zu beauftragen. Gleichzeitig stellt der Vorsitzende den Antrag, den soeben vernommenen Finanzierungsplan zu genehmigen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Einbau eines Büros im Gemeindeamt

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß man sich schon seit einiger Zeit darüber Gedanken macht, wie man das Gemeindeamt umgestalten könnte, damit für den Amtsleiter ein eigenes Büro entsteht, da dieser doch des öfteren vertrauliche Telefonat bzw. Besprechungen führen muß. Dazu wird eine Plan-Skizze, gezeichnet vom Amstleiter selbst, vorgelegt, welche der Vorsitzende erklärt. Hiebei müßte die tragende Mauer zwischen Amtsraum und EDV-Raum abgetragen werden und ein Unterfangungsträger eingebaut werden. Weiters müßte eine Zwischenmauer im Amtsraum eingebaut werden, um den bisherigen EDV-Raum zu vergrößern. Außerdem müßte der bestehende Kachelofen abgetragen werden. Dieser Plan wurde bereits vom Haus-Statiker (DI. Gemeinhardt aus Braunau) überprüft. Die Kosten hiebei würden sich (lt. Statiker) auf ca. 89.000,-- belaufen.

Dazu übergibt GR Kreuzeder Stefan einen schriftlichen Gegenantrag dem Vorsitzenden, welcher vom Schriftführer verlesen wird. Hierbei erklären sich die unterzeichneten GR-Mitglieder der Meinung, daß es ausreichen müßte, wenn man einen Holzverbau direkt im Amtsraum einzieht, ohne die bestehende tragende Mauer abzureißen und der bestehende Buchungsraum für das gleichzeitige Arbeiten beider Teilzeitkräfte erhalten bleibt.

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß sich der Bauausschuß eingehend mit diesem Problem befaßt hat und unter anderem auch diese Variante in Betracht gezogen hat, jedoch zu dem Entschluß gekommen ist, daß der Miteinbezug des EDV-Raumes gleichzeitig eine indirekte Vergrößerung des Gemeindeamtes bedeuten würde, da der EDV-Raum zur Zeit lediglich als „Abstellkammer“ genutzt wird. So würde dieser Raum ebenfalls effizient genutzt.

Nach längerer Diskussion stellt der Vorsitzende den Gegenantrag von GR Kreuzeder Stefan und der unterzeichneten Mitglieder des Gemeinderates zur Abstimmung.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird von den Gemeinderatsmitgliedern Feigl Hubert, Andorfer Friedrich, Kreuzeder Stefan und Brandauer Wolfgang die Zustimmung erteilt.

Die restlichen 9 Gemeinderatsmitglieder (Eidenhammer Heinz, Stockhammer Johann, Eidenhammer Angela, Eidenhammer Robert, Gruber Renate, Rachl Angela, Kappacher Peter, Kreuzeder Johann und Sulzberger Josef) stimmen gegen den Antrag. Somit ist dieser Antrag abgelehnt.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, dem Einbau eines Büros im Gemeindeamt, lt. Plan-Skizze vom Amtsleiter, die Zustimmung zu geben.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von den Gemeinderatsmitgliedern Eidenhammer Heinz, Stockhammer Johann, Eidenhammer Angela, Eidenhammer Robert, Gruber Renate, Rachl Angela, Kappacher Peter, Kreuzeder Johann und Sulzberger Josef die Zustimmung erteilt.

Die restlichen Gemeinderatsmitglieder Feigl Hubert, Andorfer Friedrich, Kreuzeder Stefan und Brandauer Wolfgang stimmen gegen den Antrag.

Tagesordnungspunkt 10: Änderung der Campingordnung

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß die Campingordnung nicht mehr zeitgemäß ist und diese in einigen Punkten wie folgt geändert gehört.

6. Hunde sind am Campingplatz an der Leine zu führen (Freilaufen verboten!). Es ist für strikte Sauberkeit zu sorgen. Das Mitnehmen von Hunden in den Badebereich, sowie das Baden mit Hunden und das Aufhalten mit Hunden auf der Liegewiese ist strengstens verboten. Sollte diesen Bestimmungen nicht Rechnung getragen werden, werden die Gäste sofort vom Platz verwiesen.
10. Offene Feuer am Erdboden, z.B. Lagerfeuer (ausgenommen am Jugendzeltplatz mit Einvernehmen des Campingplatzbetreibers) sind untersagt.
11. Die Platzruhe beginnt um 22 Uhr und dauert bis 5 Uhr morgens. Während dieser Zeit dürfen keinerlei Fahrzeuge den Campingplatz befahren, Radios, Plattenspieler, Tonbandgeräte, CD-Player etc. sind abzuschalten. Es wird im Interesse aller Platzgäste höflich gebeten, während der genannten Zeit auch jede laute Unterhaltung zu vermeiden. Wer in grober Weise gegen die Bestimmungen der Platzruhe verstößt, muß mit sofortigem Platzverweis rechnen.

14. Bei der Wasserentnahmestelle am Campingplatz ist nur das Wasserholen erlaubt. Das Abwaschen von Geschirr und anderen Dingen ist nur bei den dafür vorgesehen Abwaschstellen erlaubt. Das Waschen von Kraftfahrzeugen ist am Bade- und Campingplatz strengstens verboten.
23. Die elektronischen Schrankenanlagen dürfen nicht von Hand gehoben werden. Das Öffnen und Schließen der Schrankenanlagen erfolgt automatisch bzw. mit Kartensteuerung. Beschädigungen der Anlagen müssen vom Verursacher getragen werden.

Punkt 26 soll gestrichen werden.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Campingordnung für den Bade- und Campingplatz Perwang am Grabensee, so wie soeben vernommen, zu ändern.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 12: Beitritt zur Werbegemeinschaft „Seeblick Oberes Mattigtal“

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß hiebei die Überschrift dieses Tagesordnungspunktes nicht ganz richtig ist, denn beitreten zur Werbegemeinschaft muß der Tourismusverband. Die Gemeinde muß lediglich die finanziellen Möglichkeiten schaffen, damit der Tourismusverband beitreten kann.

Weiters erklärt der Vorsitzende, daß die Werbegemeinschaft im Jahr ca. S 100.000,-- selbst aufbringen möchte. Ca. S 30.000,-- kommen dann noch vom Tourismusverband Innviertel-Hausruckwald. Dieser Gesamtbetrag wird dann vom Land verdoppelt. Auch eine EU-Förderung ist nicht ausgeschlossen, da sich diese Region im 5 b Gebiet befindet.

Die Gesamtkosten für Perwang belaufen sich auf ca. S 21.000,--. Dazu schlägt der Vorsitzende vor, den Sockelbetrag von S 4.445,--, Den Betrag aufgrund der Einwohnerzahl von S 1.095,-- und den Betrag aufgrund der Getränkesteuer von S 1.278,-- zu übernehmen.

Den Betrag aufgrund der Übernachtungen (S 14.141,90) soll der Tourismusverband selbst übernehmen, da dieser pro Übernachtung auch kassiert.

Mit diesem Vorschlag erklären sich die Gemeinderäte einverstanden.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Tourismusverband für den Beitritt zur Werbegemeinschaft „Seeblick Oberes Mattigtal“ in der soeben genannte Vorgangsweise zu unterstützen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 12: Allfälliges

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß für den See bzw. die Wanderwege Bänke angekauft werden sollen, wobei er vor Kurzem ein sehr günstiges Angebot mit S 999,-- netto pro Bank erhalten hat.

Weiters erklärt der Vorsitzende, daß nächste Woche mit dem Volleyballplatz am Badeplatz im Ausmaß von 6 x 14 m angefangen werden soll. Der Sand hierfür ist bereits da.

Der Vorsitzende erklärt weiters, daß der Bauauschuß beschlossen hat, mit dem Rasentraktor die Fa. Iseki mit einer Auftragssumme von S 649.200,-- zu beauftragen.

GR Andorfer berichtet, daß bei einer Besprechung mit LR Haider erklärt wurde, daß im Juli ein Lokalauschein bezüglich des Gestaltungskonzeptes am Campingplatz stattfinden soll.

Weiters berichtet GR Andorfer, daß die Öffnungszeiten am Badebuffet geregelt gehören. Die Fa. Baischer kommt und geht wie es ihnen paßt. Die Camper bzw. Besucher schimpfen schon sehr darüber.

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß er bereits darüber mit Baischer gesprochen hat, es aber anscheinend noch nichts genützt hat. Vielleicht kann man für nächstes Jahr einen neuen Vertrag abschließen bzw. einen neuen Pächter finden.

Vize-BGM Kreuzeder erklärt, daß beim Grubinger der Zaun nur 40 cm. vom Asphalt weg ist. Dazu erklärt der Vorsitzende, daß man das sich genauer anschauen muß bzw. in den Vermessungsplan Einsicht nehmen muß.

Zum Ortsentwicklungskonzept erklärt Vize-BGM Kreuzeder, daß man ev. ortschaftsweise Sitzungen abhalten soll.

Weiters erklärt Vize-BGM Kreuzeder, daß einmal die Rede davon war, daß die Feuerwehr eine Entschädigung erhalten soll. Dies soll jetzt nicht wieder einschlafen.

GR Kappacher erklärt, daß nach der letzten GR-Sitzung ausgemacht wurde, ein Musical in Perwang aufzuführen. Das Musical „Max und Moritz“ wurde jetzt fixiert, es findet am 18. Juli 1998 um 19,30 Uhr am Dorfplatz zwischen Gemeindeamt und Volksschule statt. Bei Schlechtwetter wird in die Turnhalle ausgewichen. Die Kosten dafür betragen S 12.000,-- plus 5 Nächtigungen für die Schauspieler. Es soll in den umliegenden Schulen dafür Werbung gemacht werden. Der Kulturausschuß soll sich damit noch genauer befassen.

GR Rachl erklärt, daß mit den Pferdestall-Besitzern und dem Gemeindevorstand samt Umweltausschuß einmal geredet gehört, wie und wo vernünftig geritten werden kann.

Der Vorsitzende erklärt, daß für heute eigentlich der Fototermin ausgemacht gewesen wäre, aber da GR Mair Robert nicht konnte, wurde es verschoben. Es soll hiebei auf die Schichtarbeiter besonders Rücksicht genommen werden.

Der Vorsitzende erklärt, daß der GR-Ausflug für den 5. September geplant ist. Die Gemeinderäte sollen sich dafür einige Vorschläge einfallen lassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende um 22,15 Uhr die Sitzung.

.....
Gegen die, während dieser Sitzung aufgelegene Verhandlungsschrift vom 08.06.1998 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:



Zwei Gemeinderatsmitglieder:



Der Schriftführer:



Der Vorsitzende bekundet hiemit, daß gegen diese Verhandlungsschrift in der Sitzung am 29.09.1998 keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Vorsitzende und Bürgermeister:

